

Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog

Band: 26 (2000)

Heft: 2

Artikel: Lösungsfokussiertes Arbeiten in einer psychiatrischen Klinik

Autor: Erni, Christoph

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-800495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lösungsfokussiertes Arbeiten in einer psychiatrischen Klinik

Basierend auf den positiven Erfahrungen mit dem lösungsfokussierten Ansatz auf einer Drogenentzugstation werden im Psychiatriezentrum Luzerner-Landschaft – mit der Unterstützung des Pflegedienstes der Klinik – seit zwei Jahren Kurse in lösungsfokussierter Gesprächsführung für psychiatrisches Pflegepersonal angeboten.

CHRISTOPH ERNI*

Die Anforderungen an das psychiatrische Pflegepersonal werden in der heutigen Zeit zunehmend komplexer und vielfältiger. Das Personal ist aufgefordert, seine Fähigkeiten weiterzuentwickeln, um auch künftig eine hochstehende Pflegequalität gewährleisten zu können.

* Christoph Erni ist als Psychiatriepfleger, NLP-Masterpractitioner DVNLP und in lösungsfokussierter Kurzzeittherapie, sowie Erickssonscher Hypnose zertifiziert und arbeitet Teilzeit auf der Drogenentzugstation des Psychiatriezentrums Luzerner-Landschaft. Er beschäftigt sich mit der Weiterbildung von Pflegepersonal in lösungsfokussierter Kommunikation, gibt Seminare Kurse und Workshops in NLP, lösungsfokussierter Kommunikation und arbeitet mit erwähnten Methoden in der Personal- und Teamentwicklung. In seiner Praxis für lösungsfokussierte Beratung und Weiterbildung führt er Veränderungsarbeit mit Klientinnen durch.

Ausgangslage

Das Psychiatriezentrum Luzerner-Landschaft bietet in seiner Weiterbildung in lösungsfokussierter Gesprächsführung die Möglichkeit, sich in einer effizienten Methode des pflegerisch-therapeutischen Gespräches fundierte Fähigkeiten anzueignen. Dies versetzt die TeilnehmerInnen in die Lage, den PatientInnen durch gezielte Kommunikation wirkungsvoll helfen zu können.

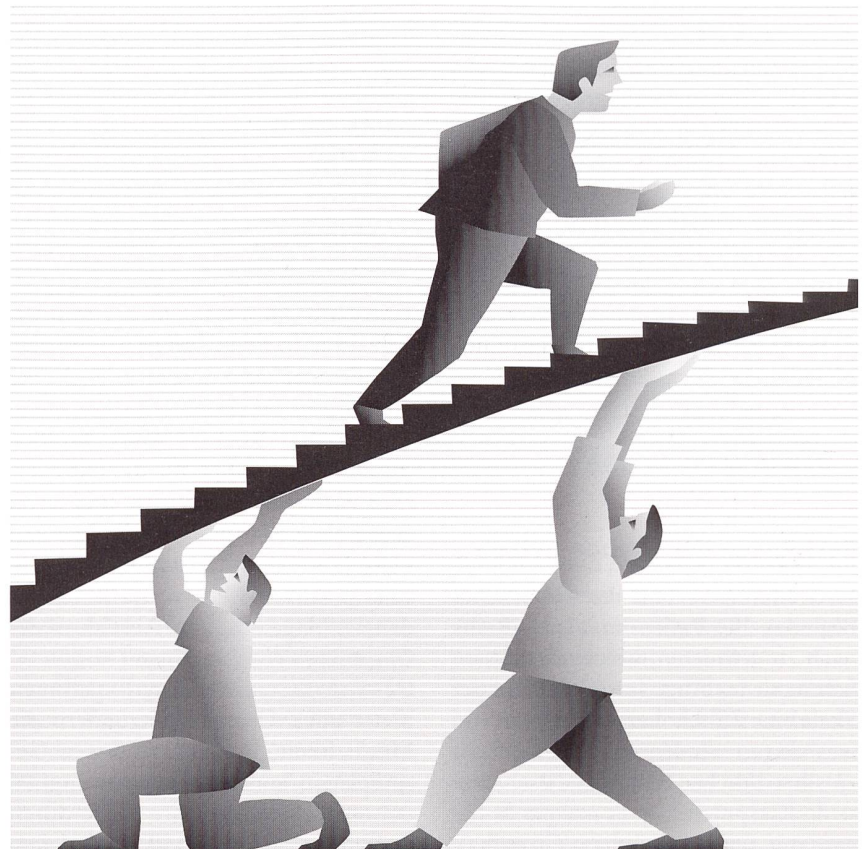
Durch die Vernetzung des lösungsfokussierten Modells mit den effizientesten Techniken des NLP, sowie Elementen der Erickssonschen Hypnotherapie entstand ein Konzept, welches auch im psychiatrischen Kontext

seine Nützlichkeit in der vergangenen Zeit bewiesen hat.

In sieben Tagen, welche sich über ein halbes Jahr verteilen, lernen die TeilnehmerInnen Wege lösungsfokussierter Kommunikation in ihrem Kontext nutzbar zu machen und aufrechtzuerhalten. Während der Kurstage wird eine lösungsfokussierte Grundhaltung entwickelt und ausgebaut, sowie intensiv trainiert, in dieser Art und Weise Einzel- und Gruppengespräche zu gestalten.

Inhalte der Weiterbildung

Inhaltlich werden die Grundannahmen und die Philosophie des lösungsfokussierten Ansatzes, grundlegende ver-



Seminare 2000/01

Lernen Sie Lösungen zu entwickeln -
Schritt für Schritt

Lösungsfokussierte Beratung

Seminar zur Anwendung des
lösungsfokussierten Modells 27. - 29. April 2000

Persönlichkeitsentwicklung mit NLP

Seminar zur Identitätsentwicklung -
Erweiterung der Grenzen Ihres "Ichs" 1. - 3. November 2000

"Steps to the healing"

Einführungsseminar zur Anwendung
des lösungsfokussierten Modells für
Leute in sozialen Berufen 6. - 8. März 2001

"Creating Solutions"

Aufbauseminar zur Anwendung
des lösungsfokussierten Modells für
Leute in sozialen Berufen 27. - 29. Juni 2001

Die Seminare finden im Raum Luzern statt. Sie investieren pro
Seminar à 3 Tagen Sfr. 680.--.

Information und Anmeldung:
Christoph Erni
Praxis für lösungsfokussierte Beratung
und Weiterbildung
NLP-Masterpractitioner DVNLP
Rebacherring
CH-6264 Pfaffnau

Tel: 079 469 56 47 ; 062 754 19 25
Fax: 041 922 18 15
Homepage: www.christopherni.ch
E-mail: info@christopherni.ch



bale und non-verbale Kommunikationsfertigkeiten sowie Fähigkeiten im Umgang mit schwierigen Situationen vermittelt. Das Einführen und Durchhalten der Zielorientierung, das Anwenden lösungsfokussierter Frageformen und das Durchführen effizienter Einzel- und Gruppengespräche werden intensiv trainiert. Mit dem Training in Empowerment sowie den systemischen und hypnotherapeutischen Elementen der lösungsfokussierten Gesprächsführung erarbeiten sich die TeilnehmerInnen der Weiterbildung umfangreiche Werkzeuge für ihre tägliche, herausfordernde Arbeit.

Weiter erfahren die TeilnehmerInnen einen persönlichen Entwicklungsprozess mit psychohygienischer Qualität und entwickeln sich hin zu ihren zu Beginn der Weiterbildung definierten persönlichen Lernzielen. Sie eignen sich spezifisches Wissen sowie Fertigkeiten und Werte der lösungsfokussierten Gesprächsführung an und reflektieren ihre bis anhin angewandten Methoden, was ihnen mehr Wahlmöglichkeiten zugänglich macht.

An den Weiterbildungstagen wird mit Referaten, Videovorführungen/-aufzeichnungen, Einzel- und Gruppenarbeiten an Fällen aus der Praxis der TeilnehmerInnen gearbeitet. Zusätzlich wird Trancearbeit zur Integration herbeigezogen.

Rückmeldungen aus früheren Kursen

Die schriftliche Auswertung hat ergeben, dass alle TeilnehmerInnen unabhängig voneinander bei der Einschätzung, wie nah sie ihrem persönlichen Lernziel gekommen sind, auf einer Skala von 1 (Minimum) – 10 eine Wert zwischen 7.5 und 8 ankreuzten. Die Frage der praktischen Relevanz kreuzten die TeilnehmerInnen im Schnitt mit 7 – 8 an. Die Antworten auf die Ska-

lierungen wurden von allen TeilnehmerInnen als «better enough»¹ definiert. Dies bestätigt, was in Follow-up-Interviews durchgehend festgestellt werden konnte: dass die TeilnehmerInnen ihre Kompetenz in ihrer praktischen alltäglichen Arbeit durch die Veränderung ihrer Haltung von einer Defizitorientierung hin zur Lösungsfokussierung durch die Weiterbildung effizient erweitern konnten.

Eine Ressource nicht nur für die Psychiatrie

Dass eine Veränderung in der oben erwähnten Art und Weise konkrete positive Auswirkungen auf die betreuten PatientInnen hat, ist verständlich, wenn man sich der systemischen Dy-

namik des interaktionellen Kontextes bewusst wird, in welchem die jeweiligen TeilnehmerInnen wirken. Dass im Psychiatriezentrum Luzerner Landschaft eine derartig innovative Entwicklung seinen Anfang finden konnte und zum jetzigen Zeitpunkt als fester Bestandteil des Weiterbildungsangebotes der Klinik etabliert wird, erscheint mir als ein Zeichen des modernen Denkens. Dieses Denken ist durch ein zunehmendes Bewusstsein der Notwendigkeit von Effizienz der angewendeten Methode geprägt und stellt somit nicht nur für die Psychiatrie eine wertvolle Ressource dar. ■

¹ Steve de Shazer 1999 (Protokolle diverser Workshops von I.K. Berg/Steve De Shazer 1995 – 1999)